

## Neue Museumsdirektorin ab Januar 2021



Andrea Perlt und Sebastian Wladarz, Vorsitzender der Stiftung Haus Oberschlesien  
Fotos: OSLM

Das Oberschlesische Landesmuseum hat eine neue Museumsdirektorin! Zum 1. Januar 2021 tritt Andrea Perlt diese Stelle bei der Stiftung Haus Oberschlesien an. Andrea Perlt, bisher stellvertretende Direktorin und Verwaltungsleiterin im Duisburger Lehmbruck Museum, freut sich sehr auf die spannende Aufgabe, zusammen mit dem Museumsteam und der Stiftung eine Neukonzeption für das Museum zu entwerfen und gemeinsam Zukunftsthemen wie zum Beispiel die Digitalisierung anzugehen. Ein zentrales Anliegen für sie ist es, noch mehr Menschen für die Geschichte Oberschlesiens und damit auch für die deutsche und europäische Geschichte zu begeistern. Andrea Perlt hat Betriebswirtschaftslehre in der Fachrichtung Bank an der Berufsakademie in Mannheim studiert. Die Praxisausbildung absolvierte sie in der DZ BANK in Frankfurt am Main. Danach schloss sich ein Studium der Geschichte und Ethnologie an der Universität Freiburg an. Von 2011 bis 2015 leitete sie das historische Wegemuseum (Brandenburg) und verantwortete dort die strategische Aufstellung und Aufbauarbeit im frisch eröffneten Wegemuseum. Zuletzt war sie fünf Jahre in der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum als Verwaltungsleiterin und stellvertretende Direktorin tätig. Durch ihre Vorstands- und Beiratstätigkeit im brandenburgischen und zuletzt im rheinischen Museumsverband ist sie vielseitig vernetzt und bestens für die neue Aufgabe gerüstet.

### Covid-19-aktuell

Auch das OSLM ist als Kultureinrichtung vom verschärften Corona-Schutzmaßnahmen verlängerten Lockdown bis zum 10. Januar betroffen. Bedauerlicherweise müssen alle für diesen Zeitraum geplanten Veranstaltungen- und Ausstellungstermine abgesagt oder verschoben werden. Über die Museumshomepage unter [www.oslm.de](http://www.oslm.de) informiert das OSLM laufend über seine Aktivitäten, die auch hinter verschlossenen Museumstüren weiter gehen.

### Oberschlesisches Landesmuseum

Bahnhofstraße 62 | 40883 Ratingen (Hösel)  
Tel.: 0 21 02 - 96 50 | Fax: 0 21 02 - 96 54 00

E-Mail: [info@oslm.de](mailto:info@oslm.de) | Web: [www.oslm.de](http://www.oslm.de)

Aktuelle Informationen: Facebook, Twitter u. Flickr

## Digitalisierung des Oberschlesischen Jahrbuchs

Allgemein wurde die Digitalisierung durch die Corona-Pandemie beschleunigt. Ein Beispielprojekt ist die Digitalisierung des „Oberschlesischen Jahrbuchs“. Einst als wissenschaftliches Flaggschiff der Stiftung, wurde es zwischen 1985 und 2008 herausgegeben. Nach der Beendigung der Förderung der Stiftung durch den Bund hatte der damalige Direktor diese bis heute beliebte – und sogar bei polnischen Partnerinstitutionen geachtete – Reihe aus Kostengründen eingestellt. Bislang lagen die 6.829 Seiten, verteilt auf 19 Bände, lediglich in Papierform vor. Jetzt können Sie sämtliche Bände über die Homepage der Martin-Opitz-Bibliothek ([www.martin-opitz-bibliothek.de](http://www.martin-opitz-bibliothek.de)), Suchmaske: Oberschlesisches Jahrbuch oder einfach nur über den Schlüssel 0467246 abrufen. So konnten durch die durch die Zusammenarbeit zweier befreundeter Institutionen die Oberschlesischen Jahrbücher digital für Wissenschaft, Forschung sowie für die (Fach)Leserschaft erschlossen werden. Das OSLM-Team dankt der Martin-Opitz-Bibliothek für ihre Unterstützung.



Marton Szegeti mit den digital erfassten Oberschlesischen Jahrbüchern

### Neue Broschüre zur aktuellen Doppelausstellung

Eine neue Broschüre begleitet die aktuelle Doppelausstellung „Unsere Natur - Die Schönheit der Welt!“ und „Eine andere Welt - Planet Silesia“, die gemeinsam mit der Liebfrauenkirche in Ratingen und der polnischen Fotografengruppe KARBON erarbeitet wurde und zur Zeit leider nicht besucht werden kann. Gefördert wurde der Katalog vom Kulturreferat für Oberschlesien sowie von der Stadt Ratingen. So konnte trotz Covid-19 ein Beitrag im Rahmen des Jugendkulturjahres 2020 beigesteuert werden. Ein virtueller Rundgang durch die Ausstellungen ist außerdem geplant.

### Ausstellung über große Oberschlesier ab Januar

Vorgesehen war für den 22. November 2020 die Eröffnung der neuen Sonderausstellung „Bewegte Leben. Oberschlesische Persönlichkeiten“, was durch die Corona-Pandemie scheiterte. Nach jetzigem Planungsstand soll die Ausstellung vom 24. oder 30. Januar 2021 bis zum 20. Februar 2022 gezeigt werden. Die neue Schau erzählt vielfältige Lebensgeschichten aus drei Jahrhunderten und erinnert daran, wie die vorgestellten Oberschlesier durch ihr Leben und Werk auch unser

kollektives Gedächtnis (mit)geprägt haben. Ob Joseph von Eichendorff, Wojciech Korfanty, Oscar Tropowitz, Janosch oder Lukas Podolski – alle haben durch ihr Wirken nachhaltige Spuren in Wissenschaft und Kunst, in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft hinterlassen.

Vorgestellt werden rund 30 Persönlichkeiten, darunter einige aus Niederschlesien, aus Wissenschaft und Technik, Literatur und Kunst, Wirtschaft, Politik. „Bewegte Leben“ präsentiert spannende Lebensgeschichten, Wege und Lebenswerke, von denen wir heute mehr denn je lernen können. Als Begleitprogramm gibt es Vorträge zu einzelnen Persönlichkeiten, Angebote für Kinder und Schulen sowie öffentliche Sonntagsführungen.

### 100 Jahre Volksabstimmung in Oberschlesien: Tagung, Ausstellung und Bildungsfilm

1921-2021  
**100 Jahre Volksabstimmung in Oberschlesien**

Stiftung Haus Oberschlesien  
[haus-oberschlesien.eu](http://haus-oberschlesien.eu) | [oslm.de](http://oslm.de)

Bereits jetzt erinnert eine neue Sonderbriefmarke an den 100. Jahrestag der Volksabstimmung in Oberschlesien im kommenden Jahr. Diese „Briefmarke individuell“ der Deutschen Post AG kann als offizielles Postwertzeichen für die Frankierung von Briefen genutzt werden. Neben den klassischen 20er Bögen mit 80er Briefmarken gibt es auch Geschenkkärtchen mit Einzelmarken. Wer eine solche erwerben möchte, kann sich gerne an [regent@oslm.de](mailto:regent@oslm.de) oder (02102) 965256 wenden.

Schon im kommenden Jahr sind internationale Veranstaltungen zum 100. Jubiläum der Volksabstimmung geplant: Am 20. März 1921 fand in Oberschlesien als eine der Folgen des Versailler Vertrages eine Volksabstimmung statt. Sie wurde sowohl im Vorfeld als auch danach von politischen Konflikten und sogar Kampfhandlungen begleitet. Diese Abstimmung ging mehrheitlich für den Verbleib bei Deutschland aus. Die trotz Mehrheitsvotum erfolgte Teilung Oberschlesiens hatte einschneidende Folgen für die Region und ist bis heute spürbar.

Die Stiftung Haus Oberschlesien mit Kulturreferat und dem Oberschlesischen Landesmuseum bereitet für den 19. und 20. März 2021 eine international besetzte, wissenschaftliche Konferenz vor. Als Partner konnten die Landeszentrale für politische Bildung NRW (Düsseldorf), das Zentrum für historische Forschung der polnischen Akademie der Wissenschaften (Berlin), die Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus (Düsseldorf), das Institut für Nationales Gedenken (Kattowitz/Katowice) und das Museum in Gleiwitz/Gliwice gewonnen werden. (Kontakt und Information: Dr. David Skrabania, E-Mail: [skrabania@oslm.de](mailto:skrabania@oslm.de)).

Begleitend wird mit der Landeszentrale für Politische Bildung Nordrhein-Westfalen und der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus ein 15-minütiger Bildungsfilm über die Volksabstimmung in Oberschlesien produziert. Dieser soll dem interessierten Publikum im Oberschlesischen Landesmuseum gezeigt werden, bevor der Besucher die ebenfalls geplante Ausstellung zu dem Thema betritt. Er wird aber auch online zu Bildungszwecken frei verfügbar sein.

### 50 Jahre Stiftung Haus Oberschlesien

Überdies gab es am 4. Dezember zwei Jubiläen: Die Landsmannschaft der Oberschlesier wurde 70 und die Stiftung Haus Oberschlesien 50 Jahre. Leider fällt die große Feier Corona zum Opfer. Am 4. Dezember, am Tag der Hl. Barbara, vor 50 Jahren, wurde die Stiftung Haus Oberschlesien von der Landsmannschaft der Oberschlesier gegründet. Die Vision damals: Das Haus Oberschlesien als kulturelles Zentrum der Oberschlesi-

### Das renommierte Park Hotel \*\*\*\*KUR&SPA und Hotel Buczyński\*\*\*\* Medical & Spa laden zu einem traumhaften Urlaub in Bad Flinsberg ein!



Park-Hotel\*\*\*\* KUR & SPA Buczyński  
ul. Orzeszkowej 2, PL 59-850 Świeradów Zdrój  
Tel. +48 75 781 62 29, [www.parkhotel.pl](http://www.parkhotel.pl), [parkhotel@parkhotel.pl](mailto:parkhotel@parkhotel.pl)



Hotel Buczyński\*\*\*\* Medical & Spa  
ul. Prusa 2, PL 59-850 Świeradów Zdrój  
Tel. +48 75 78 11 900, E-Mail: [recepja@hotelbuczynski.pl](mailto:recepja@hotelbuczynski.pl)